

Data-driven World

Die 9 besten Ideen der BWI-Innovationskampagne „Data-driven World“



Bildquelle: BWI GmbH

In einer breit angelegten Innovationskampagne unter dem Motto „Data-driven World“ hat die BWI-Innovationseinheit innoX gemeinsam mit Vertretern aus verschiedenen Organisationsbereichen der Bundeswehr Ideen entwickelt, wie die Bundeswehr in Zukunft ihren „Daten-Schatz“ heben kann.

Eine Jury aus Bundeswehr- und BWI-Experten hat entschieden, welche Ansätze das größte Potenzial haben. Die Aufstellung ist ein Ranking, das die Priorisierung der Ideen verdeutlicht.

Das Wichtigste zuerst: Die erfolgversprechendsten Ideen werden zuerst angegangen und in 2023 als Innovationsexperiment gemeinsam mit der Bundeswehr verprobt.

Hier sind die neun besten Ideen für eine datengetriebene Bundeswehr:

LogAI: Bedarfsschätzung von Betriebsstoffen und Munition in Einsatz

Wie viel Munition und Treibstoff brauchen wir? Das plant die KI-assistierte Software LogAI zuverlässig auf Basis von Erfahrungswerten aus vergangenen Einsätzen und aktueller Übungen korreliert mit Echtzeitdaten wie Wetter, Geoinformationen und Feindlage. Somit ist der Assistent auch in der Lage, den zukünftigen Verbrauch zu antizipieren.

BwLens: Verständliche Lagekarten per App

Taktische Symbole und Lagekarten sind oft schwer zu interpretieren – können aber entscheidend sein. Die App BwLens übersetzt sie in den APP-6-NATO-Standard für militärische Kartenmarkierungssymbole und in allgemein verständliche Sprache. Dafür wertet eine Künstliche Intelligenz Fotos aus dem Einsatzumfeld aus – und ermöglicht so eine schnelle Lageübersicht und einen klaren Handlungsvorteil.

PA&ST SO: 3D-Planung für die optimale Verteilung von Ladegut

Schluss mit schlechtem Tetris: Die softwarebasierte Anwendung PA&ST SO unterstützt bei der Ladung und Verstaung von Gütern, zum Beispiel auf Ladeflächen von Lkw oder in Containern. Das Ganze funktioniert mit einer teilautomatisierten Vorplanung in einem 3D-Raum und einer anschließenden Ladungssicherung.

DaFiVe: Datenquellen finden und verwalten

Datenquellenchaos? Mit der Meta-Datenbank DaFiVe ein Problem der Vergangenheit. Die Anwendung zeigt alle existierenden Datenquellen der Bundeswehr übersichtlich auf und stellt Zusammenhänge her. So vereinfacht und beschleunigt sie die Arbeit von Analyst*innen massiv. Verschiedene Rollen- und Zugriffsrechte schützen die Datenbestände.

Multi Range: Realitätsnahes Training direkt aus dem Cyberraum

Mit Multi Range trainieren Soldat*innen für den Ernstfall – und zwar nicht nur klassische Kampfszenarien, sondern auch den Umgang mit Bedrohungen aus anderen Dimensionen hybrider Kriegsführung. Eine KI ermöglicht verschiedene und flexible Übungslagen und überprüft zudem den Erfolg der Trainierenden. Sind alle Aufgaben ohne weitere Probleme gemeistert, können Ausbildungsleiter*innen das Schwierigkeitsniveau steigern.

xCall: Crowd-Information über automatisierte Call Services

Wie ist die Lage in einer bestimmten Region? Das findet das Tool xCall heraus! Automatisierte Call-Agents rufen Mobiltelefone in der entsprechenden Umgebung an, eine Künstliche Intelligenz (KI) fragt Informationen von den vor Ort befindlichen Personen ab und erhält so alle Daten aus erster Hand.

Situational Awareness Plattform:

Wer weiß was? Die Anwendung Situational Awareness Plattform sammelt einsatzrelevante Daten aus verschiedenen Quellen ressortübergreifend und visualisiert diese. Sie leistet damit einen Beitrag zur strukturierten, digitalen und ganzheitlichen Führung aller staatlicher Kräfte in einem Operationsgebiet und verbessert die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure.

IV3 – IRAM: Predictive Maintenance bei Einsatzfahrzeugen und Maschinen

Wie ist der Zustand unserer Einsatzfahrzeuge und wann müssen sie gewartet werden? Die Predictive-Maintenance-Anwendung IV3 – IRAM vergleicht historische Daten mit Echtzeitdaten und analysiert so die Zustände von Maschinen, Fahrzeugen und mehr. Der Vorteil: Ausfallzeiten werden verringert, da Wartungen rechtzeitig initiiert werden – oder gar nicht erst stattfinden, wenn sie nicht notwendig sind.

MIU – Multimediale intelligente Interviewunterstützung im Bewerbungsprozess

Ist der Bewerber oder die Bewerberin wirklich geeignet für die Stelle? Mit MIU führen Personalmanager*innen KI-gestützte Bewerbungsgespräche: Die künstliche Intelligenz wertet Kameraaufnahmen aus und stellt Personaler*innen Echtzeitanalysen zur Verfügung. So können sie die Bewerbungsgespräche optimal steuern und anhand objektiver Daten die geeignetsten Kandidat*innen auswählen.